

Juli 2004

MainStrom

Das Kundenmagazin der Energie- und Service GmbH Untermain



Judoclub Obernburg:
Fair aufs Kreuz legen

MainBogen Card:
Ein perfekter Start



Walter Berninger,
Bürgermeister der
Stadt Obernburg

Liebe Leserinnen, liebe Leser, die EZV Energie- und Service GmbH Untermain ist ein Stromversorgungsunternehmen mit tiefer kommunaler Verwurzelung. Das weiß ich als Bürgermeister und aktueller Vorsitzender des Verwaltungsrats natürlich besonders zu schätzen. Denn der wirtschaftliche Erfolg des EZV hilft seinen Eigentümern, den Kommunen. Von jedem Euro, den der EZV erwirtschaftet, geht ein großer Teil an diese Anteilseigner. Diese Ausschüttungen verwenden wir für Bau und Erhalt von Kindergärten, Schulen oder anderen Einrichtungen. Das Besondere an den Gewinnausschüttungen des EZV ist, dass sie trotz vergleichsweise niedriger Strompreise jedes Jahr wieder erfreulich hoch ausfallen. Ein Zeichen für weitsichtige Planung und straffe, schlanke Strukturen im Unternehmen. Da bleibt dann sogar noch Geld fürs Sponsoring übrig. Auch hier beweist der EZV stets Kompetenz und Fingerspitzengefühl. Denn gefördert werden überwiegend Projekte, die unserer Jugend zugute kommen. Damit investiert der EZV in die Zukunft der Region.

Herzlichst Ihr Walter Berninger



Grillen macht Spaß Seite 6



Leichte Salate Seite 8



Helfer im Garten Seite 12



Freizeit-Land Geiselwind Seite 14

regional	
MainBogen Card: perfekter Start	5
gesundheit	
Grillspaß aus der Steckdose	6
essen & trinken	
Leichte Salate	8
energie	
Sonnenkraft und Wärmepumpe	10
ratgeber	
Elektrische Gartenhelfer	12
freizeit	
Freizeit-Land Geiselwind	14
rätsel	
Eintrittskarten zu gewinnen	16

Highlights in der Kochsmühle



Samstag, 11. September, Claus-Jochen Herrmann „Solo für Onkel Erwin“
Samstag, 18. September, Wettbewerb um den Obernburger Mühlstein 2004
Samstag, 25. September, Mathias Deutschmann „Staatstheater“

Beginn jeweils 20 Uhr, Reservierung telefonisch oder im Internet,
Telefon (0 60 22) 79 34, www.kochsmuehle.de

Was ist los im MainBogen?

Erlenbach am Main

Samstag, 17. Juli, 20 Uhr

Konzert der Orchesters
Norbert Jung im Weingut
Wengerter

Sonntag, 18. Juli, 17 Uhr

Jahresabschlusskonzert der
Musikschule Erlenbach in der
Frankenhalle

Samstag und Sonntag,

24. und 25. Juli

Musikalisches Sommer-
nachtsfest des Gesang- und
Musikvereins „Eintracht“ in
Mechenhard

Sonntag, 19. September,
11 bis 18 Uhr

Ökomarkt des Naturschutz-
Bundes in der Frankenhalle

Obernburg am Main

Sonntag, 25. Juli

Main-Ufer-Fest des JC
Obernburg, Mainanlagen

Wörth am Main

Samstag und Sonntag,
17. und 18. Juli

Altstadtfest der Vereine
in der Altstadt

Impressum

MainStrom – das Kundenmagazin des EZV
Herausgeber: EZV Energie- und
Service GmbH Untermain,
Landstraße 47, 63939 Wörth am Main
Telefon: (0 93 72) 94 55-0
Fax: (0 93 72) 94 55-15
Internet: www.ezv-energie.de
E-Mail: info@ezv-energie.de
Redaktion: Norbert Berres (EZV)
in Zusammenarbeit mit Frank Melcher
vom Trurnit & Partner Verlag GmbH,
Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn
Bildredaktion: Marko Godec
Fotos: FT&P, Frank Melcher
Druck: Hofmann Druck, Nürnberg
Auflage: 10 400 Exemplare

Sparen mit der neuen Pumpe

Nachtspeicheröfen oder elektrisch betriebene Wärmepumpen heizen mit Strom. Elektrische Energie spielt aber auch bei der Zentralheizung eine wichtige Rolle.

In der Regel steht der Brenner einer Zentralheizung im Keller. Das hier erhitzte Wasser muss irgendwie in die Heizkörper gelangen. Genau das übernehmen elektrische Pumpen. Eben jene Umwälzpumpen verbrauchen jedoch in den meisten Heizungskellern mehr Strom als eigentlich nötig wäre. Der Grund: Es gibt nach wie vor zu viele alte, unregelte Pumpen. Sie fördern ständig die gleiche Menge warmes Wasser durch das Heizungsrohrnetz im Haus. Denn damit man es auch an kalten Wintertagen schön warm hat, sind die Pumpen für diese Maximalleistung ausgelegt. Das heißt, dass sie an Tagen, an denen viel weniger geheizt wird, jede Menge Strom verschwenden. Häufig ist die Umwälzpumpe der größte Stromverbraucher eines Hauses.

Leistung elektronisch gedrosselt

Diese Verschwendung muss nicht sein. Denn schon seit einiger Zeit sind elektronisch geregelte Umwälzpumpen auf dem Markt. Sie arbeiten immer nur so viel, wie gerade nötig ist: An kalten Tagen unter Volllast, in der Übergangszeit nur mit einem Bruchteil der eigentlichen Leistungsfähigkeit. Derartige Pumpen haben einen um bis zu 40 Prozent niedrigeren Stromverbrauch als die unregulierten Veteranen. Jetzt im Sommer, wenn die Heizung ohnehin nicht gebraucht wird, ist genau der richtige



Moderne Umwälzpumpen haben einen deutlich niedrigeren Stromverbrauch als alte Modelle

Zeitpunkt für den Austausch. Näheres erfahren Sie vom EZV-Energieberater. Einfach anrufen und einen Termin vereinbaren: (0 93 72) 94 55-0. Natürlich helfen auch die Fachleute des Heizungsbauer-Handwerks mit Rat und Tat weiter.

Bürgerkraftwerk für den Sportpark

Die solare Stromproduktion boomt weiter im Mainbogen. Noch im Oktober dieses Jahres soll das nächste Bürgerkraftwerk ans Netz gehen.



Auch für das dritte Projekt dieser Art haben die Verantwortlichen wieder einen ausgezeichneten Standort gefunden: das Dach des Sportparks Reifenberg in Würth.

Die Voraussetzungen sind geradezu ideal. Das optimal geneigte Dach eignet sich bestens für die Montage der 250 Quadratmeter Solarzellen. Die Maximalleistung der Anlage soll bei 30 Kilowatt liegen. Als zu erwartende jährliche Stromausbeute haben die Spezialisten rund 25000 Kilowattstunden ausgerechnet. Wie seine beiden Vorgänger auf der

Dr. Vits-Schule und auf der Barbarossa-Schule in Erlenbach wird auch das Würther Bürgerkraftwerk mit den Beteiligungen privater Anleger finanziert. Ab sofort können Interessierte Anteile zu je 1600 Euro zeichnen. Norbert Berres, Geschäftsführer des EZV und ebenfalls verantwortlich für die beiden anderen Bürgerkraftwerke, erörtert gern die Wirtschaftlichkeitsberechnungen in einem Gespräch.

Einfach einen Termin erfragen: Telefon (0 93 72) 94 55-0 oder per E-Mail info@ezv-energie.de

Fair aufs Kreuz legen

Viele Sportvereine leisten einen für die Gesellschaft wichtigen Dienst: Sie fördern Kinder und Jugendliche. Ein Verein, bei dem Jugendarbeit ganz groß geschrieben wird, ist der noch junge Judoclub Obernburg.

Japanische Kommandos schallen durch die Schulturnhalle. Auf den vier hier aufgebauten Matten messen nicht weniger als 160 Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren ihre Kräfte. So geschehen beim Nemaninga-Pokal-Turnier Ende Mai. Veranstalter ist der JC Obernburg. 36 Vereine aus dem süddeutschen Raum sind angereist.

Der diesjährige Nemaninga-Cup war der erste, den der JC Obernburg ausgerichtet hat. Denn der Verein wurde erst im vergangenen Herbst gegründet. Allerdings fiel der Start insofern leichter, als dass man sich bereits auf gut funktionierende Strukturen verlassen konnte. Denn angefangen hat alles als Judo-Abteilung des TuSpo Obernburg. Hier sammelten die Verantwortlichen sieben Jahre Erfahrung, bis sie sich entschlossen, einen eigenständigen Verein, den Judoclub Obernburg zu gründen. Doch außer dem Namen hat sich nicht viel geändert. Auch nicht an der fundierten Jugendar-



beit. Das spiegelt sich in Zahlen wider: 80 Prozent der etwa 300 aktiven Mitglieder sind unter 18 Jahren. Die Obernburger Judoka fahren regelmäßig große Erfolge ein. Süddeutsche Meister sind keine Seltenheit. Und wann immer in Bayern ein Turnier stattfindet, belegen Obernburger die vorderen Plätze. Fast alle Judoka der Altersklasse U15 trainieren zusätzlich zum Vereinstraining noch im Bezirkskader Unterfranken. Solche Erfolge sind kein Zufall. Denn der JC Obernburg engagiert nur top-qualifi-

Bei den gut besuchten Trainings des JC Obernburg sind die jungen Leute mit Feuereifer bei der Sache

zierte, einsatzbereite Trainer aus der Region und betreibt eine Kooperation mit der Obernburger Hauptschule. Hier bieten die Trainer eine Judo-AG an. So rekrutiert der JC Obernburg ständig talentierte Jugendliche. Die Stadthalle dient als Haupttrainingsstätte. Training ist an jedem Werktag zwischen 16.30 und 21 Uhr. Wer den Sport ernsthaft betreibt, kommt zweimal wöchentlich. Am Wochenende steht oft noch ein Wettkampf auf dem Programm. Klar, dass da die Eltern mitziehen müssen. Denn Chauffeure werden immer gebraucht... Natürlich kümmern sich die Trainer des JC Obernburg auch um weniger ambitionierte, bei denen der Spaß am Toben im Vordergrund steht. Und dafür ist Judo genau die richtige Sportart. Lehrt sie doch – neben dem auch im Alltag nützlichen richtigen Fallen – Disziplin und vor



Seit einiger Zeit sind auch blaue Gis – so heißen die Kampfanzüge – zugelassen. So kann man die Judokas im Fernsehen besser unterscheiden



allem den verantwortungsbewussten Umgang mit dem Gegenüber. Eben wegen dieser vielen positiven Eigenschaften des Fernöstlichen Sports und dem wichtigen Engagement für die Jugend unterstützt der EZV den JC Obernburg. Denn ohne finanzielle Hilfe ist Jugendarbeit im Stile des JC Obernburg nicht zu machen. Und in Zeiten knapper öffentlicher Kassen ist Sponsoring wichtiger denn je.

Infos JC Obernburg

Wer mehr über den JC Obernburg und seine Aktivitäten erfahren möchte, findet im Internet jede Menge Informationen: www.judo-obernburg.de
Telefon: (0 60 22) 64 97 97

Perfekter Start



An nicht weniger als 49 Geschäften und Lokalen prangt inzwischen weithin sichtbar das Logo der MainBogen Card. Eingeweihte wissen: Hier gibt's Rabatt – ganz ohne zu handeln.

Seit gut drei Monaten ist die MainBogen Card erst im Umlauf. Doch schon jetzt sind ihre Macher begeistert: Alle am Projekt beteiligten Unternehmen, ob Ladengeschäft, Gastronomiebetrieb oder Dienstleister, äußerten sich positiv über die ersten Monate nach Einführung der Rabattkarte. Wie gut die Resonanz bei der Kundschaft ist, spricht sich auch bei den Geschäftsinhabern herum. Von Beginn an dabei waren 44 Geschäfte. Inzwischen machen fünf weitere mit. Und bis zum Ende des Jahres werden es wohl 60 Teilnehmer sein.

Beliebte Schnäppchen-Jagd

Rund 4000 Menschen aus der Region haben sich schon für das schlaue Stück Kunststoff entschieden. Und die Nachfrage ist ungebrochen. Der MainBogen e. V. rechnet damit, bis Ende 2004 noch weitere 2000 bis 3000 Karten an die Frau oder den Mann zu bringen. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die speziellen Prämien. Das sind echte Schnäppchen. So gibt es etwa eine Sonnenbrille, die regulär 30 Euro kostet, für gerade mal 790 Kartenpunkte, umgerechnet also 7,90 Euro. Eine Liste mit diesen exklusiven Prämienangeboten liegt in jedem Geschäft aus, das bei der MainBogen Card dabei ist. Die Lektüre lohnt sich bestimmt. Und dann heißt es nur noch: viel einkaufen, Punkte sammeln und gegen die Prämie eintauschen.

Das sollte nicht so schwer sein. Für fast alles gibt es im Mainbogen Punkte. Zu recht stolz ist der MainBogen e. V. auf den guten Branchenmix. Die Auswahl der Waren und Dienstleistungen, für die der Kunde Rabattpunkte auf seiner Karte sammeln kann, braucht den Vergleich mit größeren Städten nicht zu scheuen. Sie reicht von Blumen über Büro- und Campingartikel, Getränke, Brot, Brötchen und Kuchen, Wurst und Fleisch, Elektrogeräte und Wein bis zum Schwimmbadbesuch. Sogar eine Tankstelle vergibt Punkte für den so teuer gewordenen Sprit.

Fazit: Nur wer mitmacht, kann sparen. Und gleichzeitig etwas für die Lebensqualität in seinem Wohnort tun. Denn das Geld, das im Mainbogen ausgegeben wird, kommt der Region zugute.



Mit der MainBogen Card macht das Sparen Spaß

Grillspaß aus der Steckdose

Knackige Würstchen, saftige Koteletts, würziger Fisch – mit einem Elektrogerät ist das Grillvergnügen groß, gesund und weitgehend geruchsfrei.

Ein Grillfest im Freien – für viele gibt es am Feierabend oder am Wochenende nichts Schöneres. Wenn die Holzkohle knistert, ist der Grillmeister in seinem Element. Allerdings: Bei den Nachbarn kommen Würstchenduft und Rauchschwaden oft nicht so gut an. Grillen mit Holzkohle stört aber nicht nur den Frieden am Gartenzaun: Tropfen Fett und Wasser auf die Glut, bildet sich Rauch,

in dem Benzpyrene enthalten sind. Nicht nur die Umstehenden, auch die Nachbarn atmen den Schadstoff ein. Außerdem steigt die Substanz im Rauch auf und schlägt sich am Grillgut nieder. Das tut nicht gut und muss nicht sein: Seit September 1999 gibt es Grillgeräte, die mit dem Q-Zeichen gekennzeichnet sind. Das ist ein TÜV-Gütezeichen, das Handlichkeit und gute Hitzeverteilung garan-

Wohl bekomm's – mit Strom grillen ist gesund und schmeckt

Sicherheit geht vor

- ▶ Elektrogrills sollten eine Leistung von 2000 bis 3000 Watt haben. Beim Kauf empfiehlt es sich, auf Prüfsiegel von TÜV oder VDE-GS zu achten.
- ▶ Stromkabel für draußen müssen Sonnenstrahlen, Temperaturschwankungen und Feuchtigkeit vertragen. Erdkabel sind stärker isoliert und besser geschützt als Kabel im Haus.
- ▶ Verlängerungskabel oder Kabeltrommel müssen für den Außenbereich geeignet sein.
- ▶ Steckdosen auf Balkon oder Terrasse benötigen einen Fehlerstromschutzschalter, kurz FI-Schalter genannt. Er unterbricht den Stromkreis, falls Feuchtigkeit eindringt.
- ▶ Generell gilt: Nur der Fachmann darf Steckdosen verlegen!



tieren soll. Außerdem zeigt es an, dass das Gerät gesundheitlich unbedenklich funktioniert, indem es abtropfendes Fett und Wasser in einer Wanne auffängt. Das ist bei einem Elektrogerät generell der Fall. Diese Geräte haben unterhalb des Rostes eine Schale, in die man Wasser füllt. Zudem entfällt das oftmals gefährliche Hantieren mit Streichhölzern und Grillanzünder. Brennbare Flüssigkeiten wie Spiritus oder Benzin sind beim Anzünden ohnehin tabu! Elektrogrills brauchen nur eine Steckdose – und nach nur kurzer Anheizphase kann es losgehen.

Die praktischen Geräte sind in Gartencentern, Baumärkten, Kaufhäusern und Fachgeschäften erhältlich. Und egal, ob die Elektrogrills eine Ceran-, eine Gussfläche oder einen Stahlrost haben, sie lassen sich schnell auseinander nehmen und problemlos reinigen, zum Teil sogar im Geschirrspüler. Und wenn es Petrus einmal nicht gut mit dem Grillfest meint, fällt trotzdem nichts ins Wasser. Mit einem Elektrogrill kann man das Fest schnell nach drinnen verlagern. Im Handumdrehen lassen sich die meisten Modelle vom Standgerät in einen Tischgrill verwandeln.

Gegrilltes Gemüse

Zutaten (für 4 Personen)

1 gelbe Paprikaschote
1 rote Paprikaschote
4 Frühlingzwiebeln
150 g Champignons
8 Cocktailtomaten
Pfeffer
Salz
etwas Olivenöl
Basilikum

Zubereitung

Gemüse waschen und putzen. Paprika achteln, Champignons halbieren. Frühlingzwiebeln und Cocktailtomaten ganz lassen. Salzen, pfeffern und mit Olivenöl bestreichen. Unter mehrmaligem Wenden das Gemüse in etwa 15 bis 20 Minuten leicht bräunen. Mit frischen Basilikumblättern servieren.



Was Mieter dürfen

Auf dem Balkon mit Holzkohle zu grillen, ist nicht erlaubt: Es besteht Brandgefahr. Außerdem kommt es zu unzumutbaren Rauch- und Geruchsbelästigungen. Mit einem Elektrogrill gibt es diese Probleme nicht. Ob man im Garten grillen darf, wird von den Gerichten unterschiedlich entschieden: Das Amtsgericht Bonn urteilte, Mieter dürfen von April bis September einmal monatlich grillen. Die Nachbarn sind 48 Stunden vorher zu informieren (AG Bonn 6 C 545/96). Grundsätzlich sind Feiern im Garten erlaubt. Allerdings muss es ab 22 Uhr leise sein. Nähere Infos zum Thema unter www.mieterbund.de



Lust auf Leichtes

Mit den Temperaturen steigt der Appetit auf leichte Gerichte. Salate schmecken nicht nur frisch, sondern wirken mit ihren Vitaminen als natürlicher Sonnenschutz von innen.



Zuckerschoten-Apfel-Radieschen-Salat

Zutaten (für vier Personen)
 250 g Zuckerschoten
 250 g Babymais
 1 Bund Radieschen
 1 roter Apfel
 Saft einer Zitrone
 100 ml Rote-Bete-Saft
 100 ml Sahne
 3 EL Honig
 3 EL Apfelessig
 4 EL Sonnenblumenöl
 Salz, weißer Pfeffer

Zubereitung: 25 Minuten

In einem Topf Salzwasser zum Kochen bringen. Zuckerschoten von den Enden befreien, den Mais putzen, längs halbieren und mit den Zuckerschoten drei Minuten kochen. Gemüse in einer Schüssel mit eiskaltem Wasser abschrecken und abtropfen lassen. Radieschen putzen, waschen und in dünne Scheiben schneiden. Apfel waschen, Kerngehäuse entfernen und eine Hälfte in Scheiben, den Rest in Streifen schneiden. Alles mit Zitronensaft beträufeln und mit dem knackigen Gemüse mischen. In einem hohen Gefäß Rote-Bete-Saft, Sahne, Honig, Essig, Öl, Salz und Pfeffer mit dem Pürierstab schaumig mixen. Nun den Salat auf Tellern anrichten und mit der Sauce abschmecken.

Kohlrabi-Rettich-Möhren-Salat

Zutaten (für vier Personen)
 2 Kohlrabi
 3 Möhren
 2 rote Rettiche
 1 Bund Frühlingszwiebeln
 250 g Joghurt
 2 EL Zitronensaft
 1 EL Honig
 Salz, weißer Pfeffer

Zubereitung: 20 Minuten

Kohlrabi und Möhren putzen, schälen und grob raspeln. Die Rettiche abbürsten und ebenfalls grob raspeln. Frühlingszwiebeln waschen und in feine Ringe schneiden. Einen Teil davon mit dem geraspelten Gemüse in eine Schüssel geben. Joghurt, Zitronensaft und Honig verrühren, salzen, pfeffern und mit dem Salat mischen. 30 Minuten durchziehen lassen, dann abschmecken. Auf Tellern anrichten und mit den restlichen Frühlingszwiebelringen bestreuen. Der Salat passt ideal zu Pellkartoffeln.



Salate – der Frischekick

Salate haben immer Saison – ob als leichte Beilage, vitaminreiche Zwischenmahlzeit oder gesunder Sattmacher. Damit die Salate stets knackfrisch auf den Teller kommen, hat der GU KüchenRatgeber die Rezepte nach Jahreszeiten geordnet. Eine Übersicht gibt Auskunft, welche Zutaten, welcher Essig und welches Öl zur jeweiligen Salatsorte passen. Alle hier veröffentlichten Rezepte stammen aus dem Buch Salate – bunt und lecker von Petra Schurk, GU KüchenRatgeber, ISBN 3-7742-4897-4, Preis: 6,90 Euro.



Gurken-Minze-Salat

Zutaten (für vier Personen)

- 2 Salatgurken
- 1/2 Bund Minze
- 1 Knoblauchzehe
- 250 g Joghurt
- 1 EL Honig
- 2 EL Weißweinessig
- 1 EL Sonnenblumenöl
- 1 TL Rosenpaprikapulver
- Salz, weißer Pfeffer

Zubereitung: 10 Minuten

Gurken waschen, in Scheit schneiden und in eine Sch geben. Minze waschen, ein Blättchen beiseite legen, c Rest fein hacken.

Knoblauch schälen und z schneiden. Mit der gehackten Joghurt, Honig, Essig und verrühren, salzen, pfefferr Dressing über die Gurken und auf Tellern anrichten. kapulver darüber stäuben mit Minzeblättchen dekor



Fünf goldene Regeln

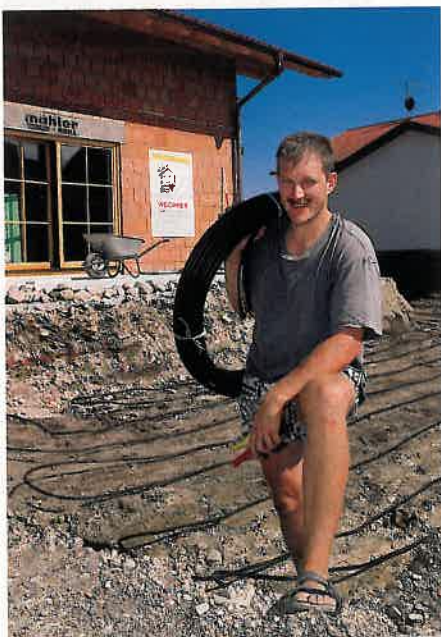
- ▶ Möglichst saisonale, ungespritzte Freilandware auf dem Markt oder im Bioladen kaufen.
- ▶ Auf braun geränderte Blätter achten: Sie verraten einen hohen Nitratwert. Liegen lassen!
- ▶ Abgepackte, fertig geputzte Salate nur im Notfall nehmen. Sie haben bereits Vitamine verloren, sind anfällig für Sporen und Pilze.
- ▶ Salat erst waschen, dann zerkleinern. Die Blätter mit den Fingern zerpfücken, nicht schneiden, denn Schnittkanten verfärben sich schnell.
- ▶ Salat nie lange im Waschwasser liegen lassen, das schwemmt die Vitamine aus. Nach dem Waschen gut trocknen, das heißt in einem Sieb schütteln oder eine Salatschleuder benutzen.

So verbessern Sie Ihre Energiebilanz

Mit kostenloser Energie von der Sonne können Hausbesitzer vollen Wohnkomfort genießen und dabei bares Geld sparen.



Ob Sonnenkollektoren, Solarzellen oder Wärmepumpen – Energie aus erneuerbaren Quellen gewinnt an Bedeutung. Um den Kauf dieser Anlagen wirtschaftlich zu machen, gibt es gesetzliche Vorschriften für die Vergütung und attraktive Fördermittel.



Nutzt man die Wärme der Erde mittels Kollektoren, sollte das Grundstück zweimal so groß sein wie die zu beheizende Wohnfläche

Die wichtigste regenerative Energiequelle für die private Nutzung ist die Sonne. Dabei unterscheidet man zwischen Solarthermie und Photovoltaik: Erstere erzeugt warmes Wasser, letztere Strom (siehe Seite 11 „So funktioniert's“).

Energie für warmes Wasser

Voraussetzung für die Installation von Solarthermie- oder Photovoltaikanlagen sind ausreichende Flächen im richtigen Neigungswinkel auf dem Dach oder im Garten. Großzügig ausgelegte Solarthermieanlagen können – auch in unseren Breitengraden – die Warmwasserbereitung im Sommer fast vollständig übernehmen.

Strom aus Sonnenlicht

Wie viel Strom eine Photovoltaikanlage im Laufe eines Jahres produziert, hängt davon ab, wie lange und wie stark die Sonne scheint. Außerdem wird die Ausbeute davon bestimmt, ob das Dach nach Süden zeigt, einen guten Neigungswinkel hat und nicht durch Bäume, Nachbargebäude oder Schornsteine mit Schatten bedeckt ist.

Gepumpte Wärme

Eine anderer Weg, die Kraft der Sonne zu nutzen, ist die Wärmepumpe. Sie gewinnt Sonnenenergie, die in Grundwasser, Erde und Luft gespeichert ist. Mit Hilfe von einer Kilowattstunde Strom als Antriebsenergie liefert sie drei bis vier Kilowattstunden für die Heizung und fürs warme Wasser. Das senkt die Heizkosten im Vergleich zur Öl- und Gasheizung um etwa 50 Prozent.

Wann lohnt sich eine Wärmepumpe?

Damit sich die Installation einer Wärmepumpe lohnt, darf es nicht zu teuer kommen, Erdreich oder Grundwasser als Wärmequelle zu erschließen. Grundwasser sollte in weniger als 20 Metern Tiefe erreichbar sein, um die Baukosten für den Brunnen in wirtschaftlich sinnvollen Grenzen zu halten. Entnimmt man die Wärme der Erde mit Kollektoren (horizontale Wärmetauscher), sollte das Grundstück zweimal so groß sein wie die zu beheizende Wohnfläche. Erdsonden werden bis zu 100 Meter tief in die Erde gebracht. Wer die Luft als Wärmelieferanten nutzt, braucht bei sehr niedrigen Außentempe-

So funktioniert's

Solarthermie

Hier fangen Kollektoren die Sonnenstrahlung ein und wandeln sie in Wärme für die Warmwasserversorgung um. Ähnlich wie bei einem in der Sonne liegenden Gartenschlauch, in dem sich das Wasser aufheizt, erwärmt sich eine Mischung aus Wasser und Frostschutzmittel, die in Leitungen zirkuliert. Um möglichst wenig Wärme wieder zu verlieren, liegen die Schläuche in einem Glaskasten. Die spezielle Beschichtung des Glases und ein luftleerer Raum um den Absorber erhöhen den Wirkungsgrad des Kollektors.

Photovoltaik

Wenn die Sonneneinstrahlung von Solarzellen direkt in elektrische Energie umgewandelt wird, spricht man von Photovoltaik: Der photovoltaische Effekt besteht in der Freisetzung von positiven und negativen Ladungsträgern in einem Festkörper. In einer Siliziumzelle löst Strahlung die Elektronen aus der Struktur und bringt sie in Bewegung. Auf der Sonnenseite der Zelle entsteht ein Elektronenüberschuss. Hier bildet sich ein negativer Pol. Auf der Rückseite baut sich ein positiver Pol auf. Verbindet man beide Seiten miteinander, fließt Strom.

Wärmepumpe

Wärmepumpen funktionieren umgekehrt wie ein Kühlschrank: Im Kühlschrank entzieht das Kältemittel dem Kühlraum die Wärme und gibt sie auf der Geräterückseite an den Raum ab. Bei der Wärmepumpe verdampft das Kältemittel bei niedriger Temperatur und niedrigem Druck durch die Umgebungswärme der Luft oder Erde. Ein Kompressor erhöht zur Wärmeabgabe an das Heizsystem oder die Warmwasserbereitung den Druck auf das Kältemittel. Dieses kondensiert und gibt die gespeicherte Wärme wieder frei.



Photovoltaik: Wenn das Dach nach Süden zeigt und einen guten Neigungswinkel hat, ist die Stromausbeute am besten

raturen eine zusätzliche Heizung. Die Heizkörper im Haus kommen in Kombination mit einer Wärmepumpe mit geringen Vorlauftemperaturen aus. Bestens geeignet sind großflächige Niedertempe-

raturheizkörper oder Fußbodenheizungen, die mit zirka 35 Grad Celsius arbeiten. Denn: Je höher die Vorlauftemperatur, desto mehr sinkt die Leistungsfähigkeit der Wärmepumpe.

Weitere Informationen

Die Vergütungssätze für erneuerbare Energien sollen zur Wettbewerbsfähigkeit von Sonne, Wind, Wasser und Biomasse beitragen. Gleichzeitig geht es darum, die Kosten für die Verbraucher in Grenzen zu halten. Wer mehr über die Förderung regenerativer Energien erfahren will, der informiert sich hier:

► **Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit**
Scharnhorststr. 34-37
10115 Berlin
Telefon: 0 18 88/6 15-76 49
und -76 55

► **Bayerisches Energie-Forum bei Bayern Innovativ**
Gewerbemuseumsplatz 2
90403 Nürnberg

► **Energie-Info-Hotline**
0 18 05-35 70 35

Weitere Informationen über erneuerbare Energien gibt es im Internet:

► **Regenerative Energien allgemein**
www.bayerisches-energieforum.de

www.energieportal24.de
www.iwr.de
www.dena.de

► **Solarenergie**
www.solarindustrie.com
www.bsi-solar.de
www.solarwaerme-plus.de
www.solid.de

► **Wärmepumpe**
www.waermepumpe-bwp.de

► **Förderungen**
www.bmwi.de
www.stmwvt.bayern.de
www.bafa.de
www.kfw.de

Damit schneiden Sie gut ab

Der Rasen sprießt, die Hecke wächst – es ist wieder so weit: Zeit für einen neuen Schnitt. Praktische Helfer und funktionale Spezialisten erleichtern die Gartenarbeit.

Bei größeren Rasenflächen ist ein motorisierter Rasenmäher unverzichtbar. Da stellt sich die Frage: Elektro- oder Benzinmäher? Die mit Strom betriebene Variante hat klare Vorteile: Sie ist leiser und bläst keine Abgase in die Luft. Wegen des Kabels ist die Reichweite eingeschränkt. Mehr Bewegungsfreiheit erhält man mit einem Akku-Mäher.

Beim Kauf sollte man auf einige Ausstattungsdetails achten: Eine zentrale Verstellung der Schnitthöhe sorgt dafür, dass die Höhe des Fahrwerks mit einem Handgriff in mehreren Stufen reguliert

werden kann. Große Räder laufen im hohen Gras und über Steine besser. Hier sind Rollen- oder Kugellager günstig. Auch der richtige Fangkorb erleichtert die Arbeit: Je größer er ist, desto seltener wird der Gang zum Kompost. Achten Sie auf leichte Handhabung: Manche Körbe

lassen sich nur umständlich entleeren. Ausschlaggebend für die Wahl des richtigen Mähers ist letztendlich die Größe der Rasenfläche, nach der man die Breite des Mähwerks bestimmt.

Als Faustregel gilt:

Flächen	bis Schnittbreite
100 m ²	30 cm und kleiner
250 m ²	32 cm
400 m ²	40 cm
1000 m ²	52 cm
ab 1000 m ²	bis zu 70 cm (Aufsitzrasenmäher, Traktoren)

Auf Nummer sicher

Wer bei der Gartenarbeit kein Risiko eingehen will, beherzigt diese Tipps:

- ▶ Lesen Sie sorgfältig die Gebrauchsanweisung des Gartengeräts und beachten Sie Warnhinweise des Herstellers.
- ▶ Immer festes Schuhwerk tragen.
- ▶ Vom Kabel weg arbeiten und so das Kabel „hinter sich lassen“, damit es nicht vom Mäher überrollt wird.
- ▶ Brüchige oder defekte Verlängerungskabel gegen neue, für den Außenbereich vorgesehene Kabel austauschen. Keinesfalls laienhaft reparieren!
- ▶ Im Garten installierte Steckdosen und Leitungen müssen besonderen Anforderungen genügen und vom Fachmann verlegt werden. Es empfiehlt sich, Außenanschlüsse als eigenen Stromkreis zu installieren und getrennt abzusichern.
- ▶ Für Stromkreise, die Geräte für den Einsatz im Freien versorgen, ist ein FI-Schutzschalter vorgeschrieben.



Leise und ohne Abgase – mit Elektromähern schneidet man gut ab



Beim Kauf von Heckenscheren sollte man auf die Schnittleistung achten

Wo der Rasenmäher nicht hinkommt, hilft beim Mähen ein Trimmer. Ein schnell rotierender Nylonfaden trennt die Grashalme ab. Eine Auftipp-Automatik für die Fadenverlängerung ist gut, elektromechanisch geht dies aber auch mit einer Fußtaste. Ein Zusatzgriff ermöglicht es, das Gerät bequem und sicher zu führen. Auch eine zusätzliche Unterarmstütze erleichtert das Arbeiten. Ein Abstandsbügel schützt Bäume und Sträucher vor Schäden. Für ähnliche Zwecke einsetzbar sind Rasenkantenscheren. Der Akkubetrieb verhilft zur vollen „Bewegungsfreiheit“, für den nötigen Energievorrat sorgen separate Ladegeräte.

Wer Rückenschmerzen vorbeugen will, schafft sich als Zubehör einen Verlängerungsstiel an, an dem die Grasschere befestigt wird. Die Messer sind auswechselbar, ein Gleitschlitten garantiert eine gleich bleibende Schnitthöhe.

Hacken, krümeln, häckseln

Wenn es um die Bodenpflege geht, eignen sich elektrische Hacken und Krümler. Bodenhacken lockern und durchmischen kleinere Flächen. Mit rund acht Kilo sind die Geräte bedienungsfreundlich und gut transportabel. Die Kabelverbindung über Kabelzugentlastung und Steckerhalterkralle verhindert, dass der Stecker unbeabsichtigt aus der Dose gezogen wird. Wer Beete und den Boden rund um die Pflanzen im Nutz- und Ziergarten bear-

beiten will, der verwendet den Bodenkrümler. Lockern, krümeln und planieren gehen so im Handumdrehen. Alles, was an Gartenabfällen übrig bleibt, zerkleinern Häcksler. Geräte mit Schlagmesser schneiden mit hoher Umdrehungszahl schnell und kraftvoll. Beim Kauf lohnt es sich, auf eine gute Lärmdämmung Wert zu legen. Besonders leise zerkleinern Geräte mit langsam laufenden Fräswalzen das Häckselgut, da sie mit niedrigen Umdrehungen arbeiten. Kombigeräte bieten beide Möglichkeiten des Häckselns.

Hecken in guter Form

Auch die Hecken gilt es von Zeit zu Zeit in Form zu bringen. Bei Heckenscheren sollte man auf die Schnittleistung achten. Nicht alle Hecken sind gleich: je größer und holziger, desto leistungsstärker muss die Heckenschere sein. Die Griffe sollten sicheres und komfortables Arbeiten in jeder Position ermöglichen. Ein Massenausgleich der Messer für einen vibrationsfreien Lauf erleichtert die Handhabung.



Sauber mit Hochdruck

Ob Terrassen, Zäune, Hausfassaden, Gartenmöbel aus Kunststoff, Fensterläden oder Arbeitsgeräte: Der Hochdruckreiniger macht alles sauber – und das effizient, zeitsparend und umweltschonend.

Beim Hochdruckreiniger wird der normale Wasserdruck (zum Beispiel von 4 bar) auf 130 bar oder mehr erhöht. Das reduziert die Durchflussmenge und den Wasserverbrauch gegenüber einem Wasserschlauch um bis zu 85 Prozent. Auch Reinigungsmittel werden eingespart – die automatische Zumischung gewährleistet stets das optimale Verhältnis. Der Aufpralldruck auf die Fläche entscheidet über die Wirksamkeit der Reinigung. Beim Kauf gilt es, auf hohen Pumpendruck und große Wassermenge zu achten. Je konzentrierter und punktgenauer der Wasserstrahl ist, umso größer der Erfolg.

Vor allem die Rotationsdüse, bei vielen Herstellern Bestandteil der Grundausstattung, sollte nicht fehlen: Sie beseitigt starke Verschmutzungen auf Steinoberflächen und Fassaden. Spezielle Anwendungen wie die Entrostung des Gartenzauns oder die Reinigung von Abflussrohren ermöglicht vielfältiges Zubehör.

Gut und sicher

Sicherheit – so heißt auch bei der Gartenpflege das oberste Gebot. Deshalb sollte man nur Geräte anschaffen, die das VDE- oder VDE-GS-Zeichen tragen. Sie haben zahlreiche Härte- und Sicherheitstests bestanden.

Wichtig: Nur wenn sich das VDE-Prüfzeichen auf dem Typschild des Geräts findet, ist auch das ganze Gerät geprüft!

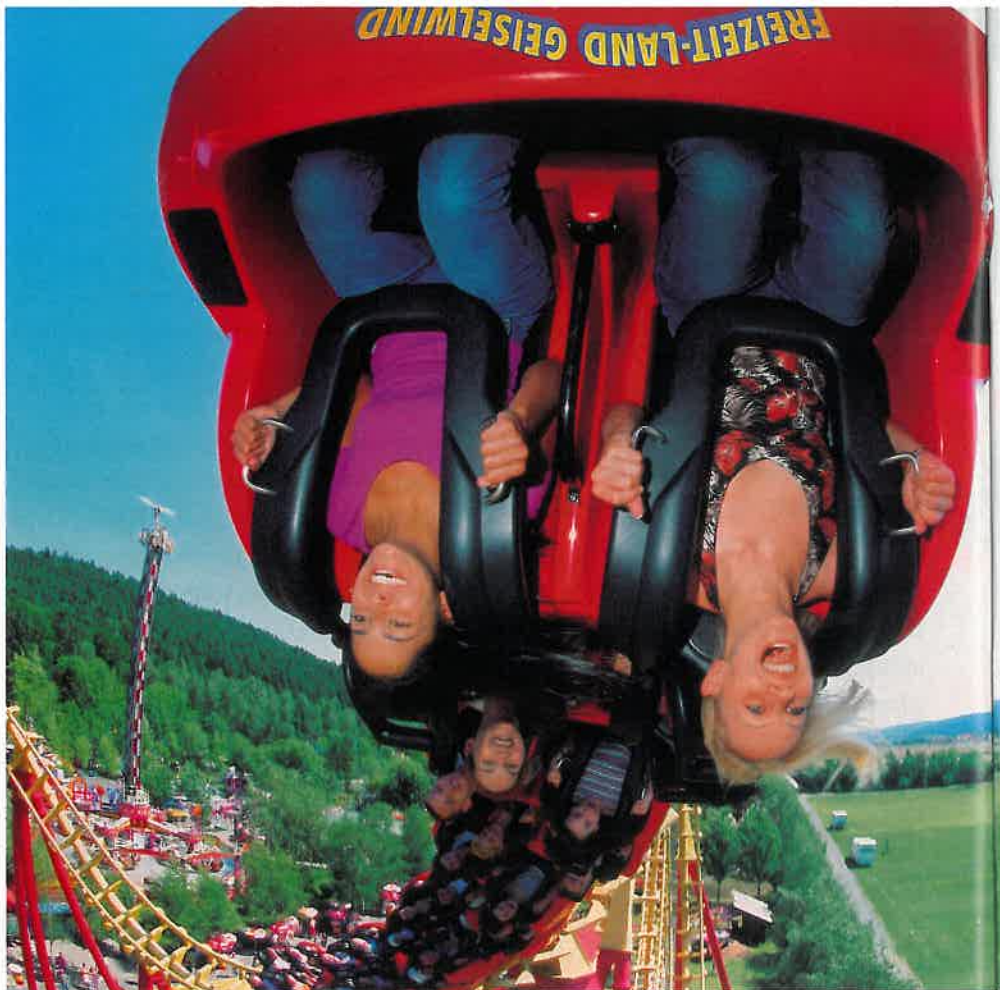


Internet-Tipps rund um den Garten

Weitere Informationen über Gartenpflege, Geräte und Pflanzen bietet das Internet. Kaufberatung und Werkzeuge mit ausführlichen Beschreibungen über nützliche Helfer fürs Grüne finden sich unter www.werkzeug-news.de/rub/gartengeräte.html
Alles rund ums Thema Pflanzen und Garten gibt es unter www.flower-pr.de
Infos vom Zimmer- bis zum Wassergarten stehen unter www.garten.de
Und unter www.mein-schoener-garten.de hält die gleichnamige Zeitschrift viele Tipps – vom Pflanzendoktor bis zum Gartenrecht – parat.

FREIZEIT-LAND GEISELWIND

Ob in der Achterbahn der Bauch kribbelt oder im T-Rex-Tower das Herz bis zum Halse klopft – das Freizeit-Land Geiselwind bietet Spaß für jedermann.



Menschen, Tiere, Attraktionen

Im Achterbahn-Wagen durch Springbrunnen-Landschaften sausen, im Boot durchs Wildwasser fahren oder Abenteuer im Flugsimulator erleben – im Freizeit-Land Geiselwind gibt es neben rasanten Fahrgeschäften Showprogramme, Spielplätze und das Tiergelände. Über 100 Attraktionen warten auf dem 400 000 Quadratmeter großen Gelände auf die Besucher – da ist garantiert für

jeden Geschmack das Richtige dabei. Im „Boomerang“, Deutschlands einziger Looping-Achterbahn mit Vorwärts- und Rückwärtsfahrt, genießen Uner-schrockene bei Geschwindigkeiten von bis zu 75 Stundenkilometern Adrenalin pur. Auch die neueste Attraktion im Freizeit-Land ist nichts für schwache Nerven: Wer im 56 Meter hohen „T-Rex-Tower“ fahren will, muss mutig

sein. Mit 15 Metern pro Sekunde werden die Fahrgäste bis an die Spitze des Turms geschossen, um danach den freien Fall zu erleben. Für Kinder gibt es einen Mini-Turm gleich nebenan. Der ist mit nur sechs Metern zwar nicht ganz so spektakulär wie der große „Freefall“, sorgt aber bei den Kleinen oder nicht ganz so Wagemutigen ebenfalls für Nervenkitzel! Wer es gemütlicher mag,



Nichts für Wasserscheue: Bei Schussfahrten aus 12 Metern Höhe bleibt kein Hemd trocken



Reise in die Urzeit: lebensgroße und voll bewegliche Saurier zum Anfassen



Der Klassiker: das Kettenkarussell in Form eines riesigen Fliegenpilzes

Kopfüber ins Vergnügen. Im Boomerang, der Loopingachterbahn mit Vorwärts- und Rückwärtsfahrt, geht es rasant zur Sache

„WIR ORIENTIEREN UNS AN DER FAMILIE“

Das Freizeit-Land Geiselwind lockt jährlich rund eine halbe Million Besucher an, weil Preis und Angebot stimmen. Die Redaktion sprach mit Geschäftsführer Michael Mensinger.



Geschäftsführer
Michael
Mensing

Seit wann gibt es das Freizeit-Land?

Angefangen hat alles als Hobby. Mein Vater eröffnete 1969 eine Kleintierausstellung. Zwischen den Gehegen standen seinerzeit Märchenfiguren. Es kamen immer mehr Besucher und mit der Nachfrage wuchs der Freizeitpark zu dem, was er heute ist – ein 40 Hektar großes Areal mit über 40 Fahrattraktionen, zwei Showbühnen und und und...

Was sind die Gründe für Ihren Erfolg?

Unser Konzept ist schlüssig. Wir bieten einen bunten Mix aus Fahrattraktionen, Shows und Tierpräsentationen für die ganze Familie. An ihr orientiert sich auch unsere Preisgestaltung. Das Motto lautet: Einmal zahlen und dann

fahren und staunen, so viel man will. Das erspart Eltern viele Diskussionen. Und 3000 kostenlose Parkplätze sind heutzutage auch nicht mehr selbstverständlich.

Was planen Sie für die Zukunft?

Wie alle Freizeitparks stehen wir unter enormen Investitionsdruck. Unsere Stammkunden erwarten, dass wir immer Neues bieten. Zudem lassen wir uns ständig etwas einfallen: Vor zwei Jahren machten die No Angels bei uns Station. Mit riesigem Erfolg. Am 25. Juli wird Overground, die Boyband aus der Pro7-Show „Popstars“, bei uns auftreten. Das Konzert ist dann im Eintrittspreis inbegriffen. Bitte umblättern: Wir verlosen Freikarten!

kommt im Nostalgie-Karussell oder bei der Bayerischen Floßfahrt auf seine Kosten. Für die Jüngsten gibt es im Park natürlich noch mehr Attraktionen: Ob Planschen im Wasserspielplatz, im Zwergerl-Express durchs Märchenland fahren oder auf Kindermotorrädern über den Rundkurs heizen – im „Kinderland“ ist für Spaß gesorgt.

Zahlreiche Programme unterhalten die Gäste. Die Comedy- und Trampolin-Show begeistert nicht nur Kinder. Unter freiem Himmel präsentieren hier pro-

fessionelle Kunstspringer sportliche Höchstleistungen und lustige Einlagen auf dem Trampolin.

Im Freigehege können sich Tierliebhaber an Ponys und Eseln erfreuen. Oder wie wäre es mit einer Safari durchs Vogel-land? Emus, Nandus, Goldfasane oder Pfaue sind zum Greifen nah. In der Schaubrutanlage schlüpfen flauschige Küken – vor den Augen der Beobachter. Bei einem gemütlichen Spaziergang auf schattigen Wegen erklären Tafeln alle Pflanzenarten im Park.

Leib und Seele stärken

Wer eine Verschnaufpause machen will, ist im Wald-Biotop oder am Waldsee gut aufgehoben. Im Palmengarten der Pizzeria Bella Italia oder im Bierzelt Bavaria kann man sich dann stärken. Den Snack für zwischendurch gibt es an einem der zahlreichen Imbiss-Stände. Übrigens: Einen Überblick über das gesamte Gelände ermöglicht der 95 Meter hohe Aussichtsturm „Top of the world“.

Auf einen Blick

Öffnungszeiten 2004

Geöffnet vom 3. April – 24. Oktober
Hauptsaison (1. Mai – 12. September)
 9 bis 18 Uhr (Einlass bis 16 Uhr)
Vor- und Nachsaison
 9 bis 17 Uhr (Einlass bis 15 Uhr)
 Vom 4. – 24. Oktober nur samstags und sonntags geöffnet.

Eintrittspreise

Besucher unter 1,10 Meter:	frei
Besucher über 1,10 Meter:	16 €
Besucher ab 1,40 Meter:	19 €
Senioren (ab 60):	16 €
Schwerbehinderte:	16 €
Geburtsstagskinder:	frei
2-Tageskarte	
(pro Person ab 1,10 Meter):	25 €

Gut zu wissen

- ▶ Weitere Infos:
Hotline: 0 95 56 - 92 11 92
E-Mail: info@freizeit-land.de
- ▶ Internet: www.freizeit-land.de



Am Eingang werden die Besucher von über 40 frei sitzenden Papageien begrüßt



EZV: Freikarten zu gewinnen

Freizeit-Land Geiselwind – das ist eine hervorragende Adresse fast vor der Haustür, um mit der Familie oder mit Freunden einen vergnügten und aufregenden Tag zu verbringen (mehr dazu auf den Seiten 14/15). Wer bei unserem Rätsel

mitmacht und ein wenig Glück hat, kann es sogar zum Nulltarif tun: Der EZV verlost 25 mal 2 Ehrenkarten für den beliebten Freizeitpark an der A3, Nähe Würzburg. Die Antwort auf unsere Frage finden Sie in diesem Heft.

Hier unsere Frage:

Wie heißt die große Attraktion in Geiselwind, bei der die Fahrgäste im „freien Fall“ zur Erde sausen? Schreiben Sie das Lösungswort auf eine Postkarte und schicken diese an

Herzlichen Glückwunsch!

Die Gewinner des Rätsels unserer letzten Ausgabe stehen fest. Je einen Wok für kalorienarmes und gesundes Kochen haben gewonnen:
Barbara Ebert aus Würth und Josef Ackermann aus Erlenbach.

EZV Energie und Service GmbH Untermain
MainStrom-Rätsel
Landstraße 47
63939 Würth am Main

Einsendeschluss: 13. August 2004
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.